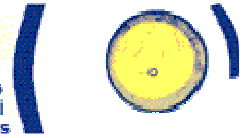


Von: info@hebamme.ch
Gesendet: Montag, 5. März 2018 12:03
An: Christine Brändli
Betreff: SHV-FSSF: Newsletter Nr. 1/2018

Newsletter

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sage-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras



SHV-FSSF: Newsletter Nr. 1/2018

Liebe Leserin
Lieber Leser

Sind Sie an Bildungsfragen interessiert und möchten die Weiterbildung des Verbandes mitprägen? Möchten Sie mehr über das elektronische Patientendossier (EPD) wissen oder wichtige Inputs zu den Dauerbrennerthemen Babyschlaf, Familienplanung oder Geburtsvorbereitungskurse speziell für Väter erfahren? Beschäftigt Sie das Thema «Gewalt unter der Geburt»? Dies und weitere spannende Inputs erwarten Sie im ersten Newsletter des Neuen Jahres.

Viel Lesevergnügen!

Andrea Weber
Geschäftsführerin, SHV

Inhalt:

- ▶ Neue Mitglieder für den Beirat Fort- und Weiterbildung gesucht
- ▶ Reminder: 1. Schweizerischer Perinataalkongress in Baden am 17. Mai 2018
- ▶ Statistikkontrolle
- ▶ Broschüre «Stark durch Beziehung» nicht mehr gratis
- ▶ Kunstprojekt «Postnatale Depression hat viele Gesichter»
- ▶ Familienplanung: Wie geht das?
- ▶ Schwangerschaft: Alkohol ist ein Tabu – Sport ein «Must-Do»
- ▶ Radiosendung «Input» zum Thema «Gewalt in der Geburtshilfe»
- ▶ EPD-Broschüre von eHealth Suisse demnächst zum Download bereit
- ▶ Väterkurse
- ▶ Babyschlaf
- ▶ Vielen Dank an unseren Sponsor PanGas

1. Neue Mitglieder für den Beirat Fort- und Weiterbildung gesucht

Da auf Ende Jahr 2017 zwei Beirätinnen der Fort- und Weiterbildung demissioniert haben, sucht der SHV ab sofort zwei neue Mitglieder. Der Beirat Fort- und Weiterbildung ist ein motiviertes, an Bildungsfragen interessiertes Gremium. Ihre Hauptaufgabe als Beirätin besteht in der Begleitung von acht bis zehn Weiterbildungstagen pro Jahr. In dieser Funktion repräsentieren Sie den Berufsverband und tragen zu einem reibungslosen Tagesablauf vor Ort bei. Da Sie eine differenzierte Evaluation des jeweiligen Bildungsangebotes machen müssen, ist es ideal, wenn Sie über das Kursleiterzertifikat SVEB 1 verfügen. In zwei Sitzungen pro Jahr treffen sich die Beirätinnen zum gemeinsamen Austausch zu diversen Bildungsthemen.

Möchten Sie im Verband aktiv mitarbeiten? Dann sind Sie im Beirat Fort- und Weiterbildung SHV genau richtig. Falls Sie interessiert sind, beantwortet Marianne Luder, Bildungsbeauftragte Deutschschweiz, gerne weitere Fragen, und sie freut sich auf Ihr Motivations Schreiben und Ihren

Lebenslauf an m.luder@hebamme.ch.

Das Reglement des Beirats finden Sie auf der Website im Bereich für Mitglieder, Rubrik Verband.

2. Reminder: 1. Schweizerischer Perinataalkongress in Baden am 17. Mai 2018

Ein interdisziplinäres Organisationskomitee hat ein spannendes interprofessionelles Programm zusammengestellt für den Schweizerischen Perinataalkongress, welcher am 17.5.2018 erstmals stattfindet.

Die Sektion Aargau-Solothurn konnte kompetente Referentinnen und Referenten zum Kongressthema «Mythen und Fakten» engagieren. Wir freuen uns, möglichst viele Hebammen im Trafo in Baden anzutreffen.

Zudem würden wir uns über Euren Besuch am SHV-Stand während des Hebammenkongresses freuen. Ihr findet ein vielfältiges Angebot an Broschüren, Arbeitsmaterialien und weiteren spannenden Informationen.

► [Informationen und Anmeldung](#)

3. Statistikkontrolle

Die Geschäftsstelle des SHV bedankt sich ganz herzlich bei den frei praktizierenden Hebammen für ihr Engagement und die Geduld beim Ausfüllen der Statistik. Die Daten der freipraktizierenden Hebammen wurden, wie bereits mehrmals informiert, zum letzten Mal via online-Tool erfasst.

Die Daten werden ausgewertet und im jährlichen Flyer «das Wichtigste in Kürze» veröffentlicht. Der ausführliche Tätigkeitsbericht wird erst nach Beendigung des Umbaus der Statistik wieder verfasst.

4. Broschüre «Stark durch Beziehung» nicht mehr gratis

Die Elternbildung Schweiz teilt mit Bedauern mit, dass die Broschüre «Stark durch Beziehung» und das Leporello «Stark durch Beziehung» nicht mehr gratis abgegeben werden können. Diese Gratisverteilung war bis 2013 vorgesehen und von den Berufsverbänden beider Berufsgruppen co-finanziert.

Seither hat Elternbildung Schweiz die Broschüren zu ihren Kosten weiter gratis vertrieben, was jährlich enorme Ausgaben verursacht.

Die Broschüren und Leporellos sind seit dem 1. Dezember 2017 für beide Berufsgruppen nicht mehr gratis (aber wesentlich günstiger als für andere Personen) im e-shop von Elternbildung Schweiz erhältlich (CHF 1.– Schutzgebühr pro Broschüre/Leporello). Der Dach- und Fachverband für Elternbildung bedauert diese Massnahme und hofft auf das Verständnis der beiden Berufsgruppen / der beiden Berufsverbände.

► [Weitere Informationen](#)

5. Kunstprojekt «Postnatale Depression hat viele Gesichter»

«Schauen Sie hinter die Fassade», und verfolgen sie das Kunstprojekt auf der Website: www.postnatale-depression.ch» auf der Instagram oder der Facebook Seite des Vereins Postnatale Depression Schweiz.

Depressionen sind ein Tabuthema. Bei Männern, bei Frauen und vor allem bei Frauen nach der Geburt eines Kindes. Schliesslich sollte die Geburt doch ein freudiges Ereignis sein. Bei 15 Prozent aller Frauen – rund 13'000 pro Jahr in der Schweiz – ist dem nicht so. Die Geburt ihres Kindes stürzt sie in eine Krise, meist schämen sie sich dafür und sprechen nicht darüber. Gegen aussen versuchen sie, die Fassade aufrechtzuhalten, das ist anstrengend und bringt sie ans Ende ihrer Kräfte. Das Kunstprojekt „Postnatale Depression hat viele Gesichter“ mit der jungen Künstlerin Angela Putscher will das Tabu brechen und uns dazu ermutigen, hinter die Fassade zu schauen.

6. Familienplanung: Wie geht das?

Der Begriff Familienplanung wird meistens mit Verhütung in Verbindung gebracht. Seltener geht es um den eigentlichen Wortlaut: Dem Planen einer Familie. Inwiefern lässt sich das Projekt Baby organisieren?

Gerade in unserer leistungsorientierten Gesellschaft, machen sich Eltern einen enormen Druck

Tausende Ratgeber, Internetforen und Babykurse versprechen, werdende Eltern optimal vorzubereiten. Doch die schiere Menge an Erziehungsmethoden, Inputs und Meinungen verunsichern. Denn was, wenn es beim eigenen Kind nicht funktioniert? «Viele gehen sehr kopflastig an das Elternsein ran. Als gäbe es eine Anleitung dazu. Wir müssen wieder lernen auf unsere Intuition zu hören. Die ist meistens richtig», sagt Carola Bloch von der Mütter- und Väterberatung Zürich. Wie kann man sich ihrer Meinung nach vorbereiten? «Viel Optimismus und eine gewisse Blauäugigkeit helfen.»

► [Mehr zum Thema \(Artikel im Tagesanzeiger\)](#)

7. Schwangerschaft: Alkohol ist ein Tabu – Sport ein «Must-Do»

Mangelt es an Aufklärung? Oder an Selbstdisziplin? Alkoholkonsum ist während der Schwangerschaft ein grosses Risiko für die Gesundheit des ungeborenen Kindes. «Eine versehentlich gegessene Praline mit Alkohol ist noch kein Grund zur Panik», beruhigt Dr. Brigitte Holzgreve. Doch die Spezialistin für vorgeburtliche Untersuchungen stellt klar: «Es gibt aber auch keinen Grenzwert, bis zu dem Alkoholenuss in der Schwangerschaft völlig unbedenklich wäre. Es ist deshalb ratsam, in der Schwangerschaft komplett auf Alkohol zu verzichten.»

► [Mehr zum Thema \(Artikel im Tagesanzeiger\)](#)

8. Radiosendung «Input» zum Thema «Gewalt in der Geburtshilfe»

Eine gelungene Sendung zu einem aktuellen und wichtigen Thema.

Input spricht mit Müttern, die traumatische Geburten erlebt haben und redet mit Ärztinnen über schwierige Momente bei der Geburt und trifft Hebammen, die von Grenzüberschreitungen berichten.

► [Mehr zu dieser Sendung](#)

9. EPD-Broschüre von eHealth Suisse demnächst zum Download bereit

In allen Versorgungsregionen wird intensiv am Aufbau des elektronischen Patientendossiers gearbeitet. Der Bund seinerseits wird die Arbeiten an den notwendigen zentralen Diensten demnächst abschliessen. In der Zwischenzeit hat eHealth Suisse ein neues Kommunikationsmittel zum elektronischen Patientendossier (EPD) erarbeitet: eine Broschüre, welche die Vorteile des EPD aufzeigt und erklärt, wie es funktioniert und aufgebaut ist. Diverse Fallbeispiele illustrieren zudem konkrete Anwendungen des EPD. Ein Kapitel widmet sich dem Thema Datensicherheit und der sicheren Identifizierung. Zurzeit ist die Broschüre nur online und auf Deutsch verfügbar. Die gedruckte sowie die französische und die italienische Version werden folgen. Die Broschüre für Gesundheitsfachpersonen erläutert die Vorteile, Funktionen und Anwendungsfälle des EPD aus Sicht der Behandelnden.

► [Mehr Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)

► [Mehr Informationen für die Bevölkerung](#)

► [Allgemeine Informationen](#)

10. Väterkurse

Erwarten Paare ein Kind, vor allem wenn es das erste ist, so betreten sie Neuland. Zwangsläufig stellen sich viele Paare zu allen möglichen Themen verschiedene Fragen. Herkömmliche Angebote wie Geburtsvorbereitungskurse für Frauen oder Paare bieten sich an, damit diese Fragen beantwortet werden können. Neu gibt es jetzt auch spezielle Väterkurse, da sich diese ebenfalls mit Themen beschäftigen, die wichtig sind, aber in den bestehenden Angeboten nicht unbedingt im Zentrum standen.

«Wie verläuft eine Geburt? Wie kann ich meine Frau unterstützen? Verändert ein Kind das Sexualleben, und wenn ja, wie?» Fragen, die werdende Väter beschäftigen und nicht selten in Verlegenheit bringen, weil sie sich für ihre Unwissenheit genieren. Für sie kann sich der Besuch eines Väterkurses lohnen.

► [Mehr Informationen](#)

11. Babyschlaf

Ein klassisches Dauerbrennerthema, das jedes Paar mit Kindern je nach Schlafverhalten des Kindes mehr oder weniger beschäftigt. Die meisten Mütter kennen die wiederkehrende Frage von Freunden und Verwandten: «Und? Schläfst Dein Kind schon durch?» Meist kommt diese Frage noch vor der Frage: «Wie geht es Dir?» In diesem Interview beantwortet die Schlafberaterin Sybille Lüpold Fragen zum Thema Babyschlaf und bringt die wichtigste Aussage gleich vorneweg: «Einem Baby bringt es nichts, wenn es früh durchschläft.» Ein wichtiger Artikel für Mütter, aber auch Fachpersonen, die zu diesem Thema Beratungen durchführen.

► [Informationen](#)

12. Vielen Dank an unseren Sponsor PanGas

PanGas – Ihr Partner für medizinische Gase, Technik und Services für Diagnose und Therapie

► [PanGas](#)

Schweizerischer Hebammenverband
Rosenweg 25 C, 3007 Bern

Tel. 031 332 63 40
<http://www.hebamme.ch>